

ESK meets Peking und Shanghai



Vom 23.10.24 bis zum 3.11.24 machten sich 13 Schüler:innen der Oberstufe mit ihren Lehrer:innen Frau Schmidt und Herrn Matthiesing gemeinsam auf die Reise ins weit entfernte China. Nach den Jahren des Online-Austausches konnten die Partnerschulen in Peking (Beijing National Day School - BNDS) und in Shanghai (Shidong Middle School) endlich wieder besucht werden.

Vorbereitung auf die Reise

Bevor die Reise begann hatten sich die Euopaschüler:innen auf den Austausch vorbereitet: Sie erarbeiteten in Gruppen unterschiedliche Thematiken wie zum Beispiel die Geschichte Chinas, die Kultur und Lebensweise, die verbreiteten Religionen, die Sprache, Kalligraphie, Sternzeichen, Feiertage und vieles mehr, um das chinesische Leben und die Kultur zu erfahren, Unterschiede zu entdecken und Gemeinsamkeiten zu sehen.

Während dieser theoretischen Zeit gab es auch zwei praktische Workshops bei uns in der Schule in Kooperation mit dem Konfuziusinstitut Düsseldorf zu den Bereichen "Essen" und "Tusche-Malerei".

In diesen wurde einerseits die Esskultur näher gebracht, in der kulinarische Köstlichkeiten aus Fernost probiert wurden und die verschiedenen Küchen Chinas kennengelernt worden sind, sodass auch im Vorfeld die chinesische Küche erprobt wurde.

Während der Tusche-Malerei hat die Gruppe die besondere Art der chinesischen Malerei selbst erfahren dürfen: Allein die besonderen Pinsel, die Farbe und das pergamentartige Papier zeigte allen eine andere Form der Malerei, die wir sonst im europäischen Raum nutzen.



Aufbruch

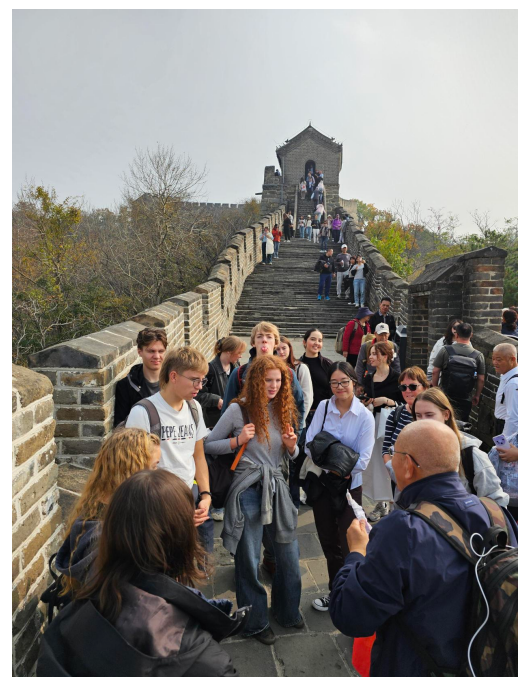
Noch in den Herbstferien war es dann endlich soweit und die gesamte Gruppe machte sich auf den Weg nach Peking und Shanghai. Nach einem langen Flug erreichten die Schüler:innen und Lehrer:innen endlich das erste Ziel, die BNDS in Peking. Sie wurden herzlich am Flughafen und später in der Schule selbst von den Gastschüler:innen und Gasteltern, aber auch von den Lehrer:innen empfangen.

Nach einer freudigen Begrüßung und dem herzlichen Empfang aller wurde allen in Kleingruppen der große Campus in Ansätzen gezeigt. Nachdem der Abend schon anbrach, gingen alle in ihre Gastfamilien und konnten sich den weiteren Abend über gemeinsam zu Hause kennenlernen.

Great Wall und Peking

Der kommende Tag stand bereits ein Highlight für die Gruppe an: The Great Wall, oder auch die Chinesische Mauer wurde in einem Teilstück besucht und bestiegen. Schon während der Busfahrt hatten wir unseren wunderbaren Guide, der uns zum einen viel über die chinesische Geschichte als auch über Peking selbst kurzweilig berichtete. An der Great Wall direkt erzählte er uns weiter viel Historisches über die Chinesische Mauer selbst als auch über einige Teilstücke ebendieser. Es war für alle ein faszinierendes Erlebnis. Auf der Rückfahrt erfuhren wir noch sehr viel über ein paar weitere Gebäude Pekings - explizit über die Sportstätten (bspw. "Vogelnest" oder das Schwimmstadion) der vergangenen Olympischen Spiele von 2008.

Das anstehende Wochenende haben die Schüler:innen gemeinsam mit ihren Gastfamilien verbracht und Peking und das chinesische Familienleben kennengelernt: Sie waren in der Verbotenen Stadt, besuchten verschiedene Tempel,



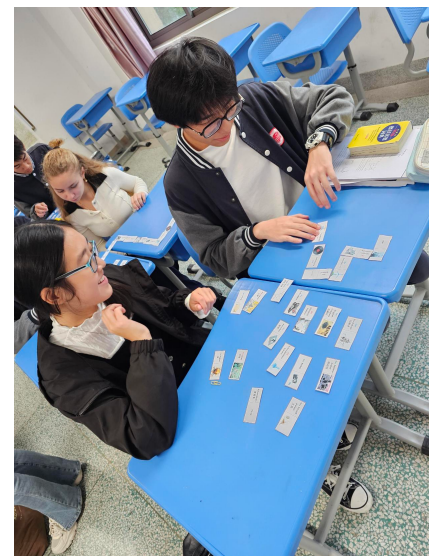
den Sommerpalast oder auch verschiedene große Shoppingcenter. Die Eindrücke der Schüler:innen und Lehrer:innen wurden mit Worten wie faszinierend, erlebnisreich, beeindruckend und ganz wunderbar beschrieben.

Einblicke in Kalligrafie und Maskenmalerei

Die kommenden Schultage waren im Vormittagsbereich geplant durch verschiedene kulturelle Aktivitäten: Gestartet wurde mit einem Kurs zur Kalligrafie ("Die Kunst des schönen Schreibens"). Die Gruppe lernte dabei verschiedene chinesische Schriftzeichen kennen und malte diese nach kurzer Einführung in großen Zeichen aufs Pergament. Beeindruckende Ergebnisse entstanden und alle waren erstaunt wie man für alle Begriffe ein Zeichen haben kann, die sich in verschiedenen Kontexten aber anders deuten lassen.

Im Anschluss gab es dann die auch für das Land typische Maskenmalerei: Die Schüler:innen erhielten einen kurzen Inputvortrag der Lehrperson einerseits über die verschiedenen Ausdrucksweisen der Masken und andererseits auch die Farbgebung der Masken: Was bedeutet ein lächelndes Gesicht und welche Interpretation ergibt sich für die Maske, wenn ich gelb, schwarz oder grün benutze? Farben und Ausdruck sind nämlich nicht aus der Lust entschieden worden, sondern drücken für jede:n Einzelne:n etwas mit einer speziellen Intention aus.

Im Nachmittagsbereich begleiteten unsere ESKler die Gastschüler:innen in ihren jeweiligen regulären Fachunterricht und auf diese Weise sahen die Schüler:innen den Vergleich auch zu dem deutschen Schulsystem. Fazit der Schüler:innen: "Es gibt gute Dinge, die man in Deutschland gern hätte und manche Dinge, die man nicht ändern möchte."



Tuschmalerei und traditionelle Zeremonien

Am darauffolgenden Tag bekamen die Schüler:innen und Lehrer:innen einen Kurs zur Tuschmalerei, den die Schüler:innen bereits in Deutschland in dem Workshop kennenlernten, aber nun auch direkt vor Ort erneut erhielten, was noch ein anderes Flair hervorbrachte. Hier wurden verschiedenen Häuser, Bäume und Landschaften

aufs Pergament gebracht und manch eine:r entdeckte künstlerische Fähigkeiten an sich.

Genug der Malerei ging es dann im Anschluss zum "Dragon Dance": Der Drachentanz wird oft während des chinesischen Neujahrsfestes aufgeführt. Chinesische Drachen sind ein Symbol der chinesischen Kultur und man glaubt, dass sie den Menschen Glück bringen und je länger der Drache im Tanz ist, desto mehr Glück bringt er der Gemeinschaft. Die Schüler:innen und Lehrer:innen erlernten ein paar einfache Bewegungen und Moves, bevor es dann an den Drachentanz selbst ging. Voller Freude und Spaß lernten alle zwei kurze Choreografien, um den Drachen tanzen zu lassen.

Voller körperlicher Energie und Hochspannung und -leistung ging es anschließend zum entspannenden Baduanjin. In verschiedenen Techniken, lernte die Gruppe ihren Körper neu kennen und brachte diesen wieder meditativ zur Ruhe. Übungen, die man im täglichen Alltag zwischendurch zur Anwendung bringen kann, um sich wieder zu Norden und zur Ruhe zu bringen.

Am letzten Tag in Peking an der BNDS gab es dann noch eine Einführung zur typischen Teezeremonie und zum Paper cutting. Während der Teezeremonie lernten die Schüler:innen den typischen Ablauf einer ebensolchen kennen, die in China zur traditionellen Kultur gehört.

Das abschließende Paper cutting ist ein Scherenschnitt, der in China zur traditionellen Kunst der Kultur gehört, wobei mit einer Schere oder auch mit einem Graviermesser Muster aus Papier zur Dekoration geschnitten werden. Auch hier zeichneten sich wieder verschiedene neue Talente heraus.

Abschied und Ausblick

Am Abend des 30.10. hieß es dann in einer emotionalen Abschiedsfeier vorerst Abschied nehmen. Lange Dankesreden der Gastgeber, Gäste und auch Vertreter:innen der Gastfamilien bedankten sich in tränenreichen Reden gegenseitig für den wunderbaren Austausch, der endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte. Die Europaschule steht in großer Hoffnung, die Schüler:innen der BNDS im kommenden Jahr bei sich begrüßen zu dürfen, um sich für die entgegengebrachte Gastfreundschaft adäquat bedanken zu können und auch den chinesischen Schüler:innen, die deutsche Kultur näher zu bringen und zu zeigen.

